

Saint Joseph

LEGENDE Sein verschmitzter Blick, sein Geschäftssinn und seine Begabung am Lenkrad machten Jo Siffert zur Legende. Eine Ausstellung erzählt den Mythos.

Calvin Leutwyler

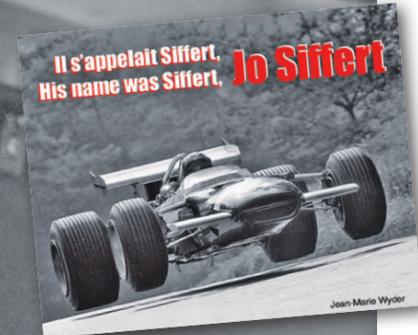
Wir treffen uns im Swiss Viper-Museum, im Gewerbegebiet von Givisiez FR, nur wenige Meter entfernt von der – Jo-Siffert-Strasse! Der Ort ist sicher nicht zufällig gewählt. Hier treffen wir die Fans des ehemaligen Rennfahrers, die zum Beginn der Gedenkfeiern zum 50. Todesjahr des tödlich verunfallten Jo Siffert zusammenkommen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Eine solche Erinnerungsfeier in diesen Zeiten zu organisieren, ist eine echte Herausforderung. Aber der Wille und die Leidenschaft des Organisationskomitees waren nicht zu bremsen. Und das entspricht auch der Begeisterung, die der Freiburger mit dem so britischen Schnauzer immer noch entfacht. So sind insgesamt nicht weniger als neun Gedenkmonate geplant, auf die der Präsident des Organisationskomitees Nobert Wicht zu Recht stolz sein kann. «Wir verstehen unsere Mission als Brücke zwischen unserer Generation und den kommenden Generationen. Es ist wichtig für uns, die Erinnerung an diese grossartige Ära am Leben zu erhalten, als noch der Mensch und nicht das Geld im Mittelpunkt stand.»

Zu den wichtigen Attraktionen dieser Erinnerungsveranstaltung für Jo Siffert zählen die Exponate der von dem berühmten Schweizer Fahrer gesteuerten Rennwagen, die viel über diese vergangene Epoche und die Persönlichkeit Sifferts erzählen. Zuerst die Zweiräder, das Gespann seiner Anfänge und die Norton 350. Auch der Maserati A6GCS, den er dem Onkel des derzeitigen Besitzers verkaufte, ist zu sehen. Ganz zu schweigen von dem Kult-Rennauto Porsche 917 mit seiner Gulf-Aufmachung.

Zwei weitere Modelle sind jedoch noch interessanter, sie werden uns vom fachkundigen Jean-Marc Kohler, Journalist und grosser Kenner des Motorsports, vorgestellt, der für die Pressekommunikation der Veranstaltung verantwortlich ist: «Dieser Formel Junior Stanguellini ist eine schmale Variante des Fiat 1100. Das Getriebe sitzt deshalb rechts neben dem Fahrer. Jo sass also schräg im Auto, nicht in der Längsachse. Ein solches Auto zu fahren, verlangte unheimlich viel Talent!» Die Führung geht weiter: «Hier sieht man den



Das neueste Siffert-Buch: Das Werk von Jean-Marie Wyder enthält unter anderem 610 Fotos. Erhältlich auf lespilotesuissestdef1.ch



Philippe Siffert (r.), der Sohn von Jo Siffert, posiert mit Saubers Ex-Manager Max Welti neben dem berühmten Porsche 917.

Opel Blitz Transporter für seinen Rennwagen, aber nicht nur das. Der Formelwagen wurde hinten aufgeladen, und wenn Jo selber damit Richtung Süditalien fuhr, diente das Fahrerhaus auch als Hotelzimmer!»

Diese beiden Beispiele sind der Beweis, wie begabt, aber auch bescheiden Siffert war. Einen solchen Rennwagen zu fahren, seine Autos selbst zu befördern und im Transporter zu übernachten, ist heutzutage undenkbar. Der Mythos wurde aber auch durch seine aussergewöhnliche Persönlichkeit geprägt. Aus all diesen Gründen steht der menschliche Aspekt im Mittelpunkt dieser Ausstellung – mehr als die Rennwagen.

Selfmademan

Das sieht man auch anhand der anderen Objekte, wie zum Beispiel eines runden Servicetablets, auf das ein Rennwagen gemalt ist. Philippe Siffert, der Sohn von Jo Siffert, erzählt, dass sie aus denselben Materialien gebaut wurden wie die Karosserien – und zur Finanzierung der Rennen jeweils an den Märkten verkauft wurden. «Diese Ausstellung bezweckt auch das: Sie zeigt die Vorbildfunktion von Jo für uns alle. Er hat nichts angefangen und alles selbst aufgebaut. Er hat bewiesen, dass man

es schaffen kann, wenn man nur will.» Falls man noch nicht genug gesehen hat, gibt es die Möglichkeit eines erneuten Besuchs im Hochsommer, wenn weitere Siffert-Rennautos die derzeitigen Exponate ablösen.

Neben den Autos zeigt diese Erinnerungsveranstaltung für Jung und Alt zahlreiche weitere Bereiche. So kann man sich über das Leben von Jo Siffert informieren und seine Vita mit Tablets anhand bisher unbekannter Dokumente verfolgen. Die Ausstellung bleibt im Viper-Museum, wandert aber auch zur Swiss Classic World Luzern sowie an den OTM in Freiburg. Am 23. Oktober ist eine Konferenz mit den ehemaligen Mechanikern und Rennkollegen des verstorbenen Fahrers und die Vorführung mehrerer Filme geplant. Am 24. Oktober, genau 50 Jahre nach dem tödlichen Unfall in Brands Hatch (GB), erfolgt eine Hommage in seiner Geburtsstadt.

Eine Erinnerungsfeier an den Freiburger Helden ohne das laute Aufheulen von Motoren ist natürlich nicht vorstellbar. Für noch mehr Dynamik sorgt eine Rallye von Lignières NE bis hoch zum Chasseral, die Jo-Siffert-Challenge, die am 22. Oktober 2021 bereits zum vierten Mal stattfindet.

Unbekannte Unterlagen

Ein solches Gedenkjahr wäre unvollständig ohne die Herausgabe eines Buchs, das den Kreis schliesst. Jean-Marie Wyder, Autor von «His name was Siffert, Jo Siffert» (bereits erhältlich, Verlag Turbo Editions), erzählt das Leben – eigentlich das Abenteuer! – des Freiburgers anhand unzähliger Bilder und Presseartikel.

Das reich illustrierte Buch mit bisher unbekanntem Unterlagen erscheint zum richtigen Zeitpunkt. War das auch so geplant? «Die Idee für das Buch kam mir nach Beendigung meines letzten Werkes über die Schweizer Rennfahrer in der Formel 1. Jo Siffert ist ihr wichtigster Vertreter, und er verdient ein eigenes Buch.» Und weiter: «Wir müssen der Nachwelt die Erinnerungen an Jo Siffert hinterlassen, denn die Zeitzeugen werden immer weniger, und die Erinnerungen verblassen.» Dank dieses Buches und der Veranstaltungen werden wir Jo Siffert nicht vergessen, bestimmt nicht. ●

Anzeige

CAVIGLIA Ihr Partner für alle Jeep- und US-Autoersatzteile www.caviglia-lucerne.com

AMOPARTS US Auto - und Motorenteile www.amoparts.ch

AP AUTO • UHREN • PFAND www.autouhrenpfand.ch

House of Jaguar www.houseofjaguar.ch

Veranstaltungskalender

19. März–17. Dezember

Ausstellung im Swiss Viper-Museum, Givisiez FR

21./22. August

Ausstellung im Rahmen der Retro Ollon-Villars, Villar-sur-Ollon VD

4./5. September

Fahrzeugausstellung im Rahmen der Retro Circuit Porrentruy-Courtedoux, Pruntrut

2./3. Oktober

Ausstellung und Stadtrundfahrt des Porsche 917 an der Swiss Classic World, Luzern

16./17. Oktober

Ausstellung und Stadtrundfahrt des Porsche 917 am OTM Fribourg, Forum, Fribourg

22. Oktober

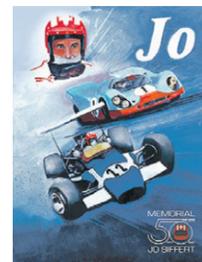
Jo-Siffert-Challenge, Lignières NE

23. Oktober

Veranstaltung mit Vortrag von Jacques Deschenaux, F1-Journalist, Freund und Pressesprecher von Jo Siffert

24. Oktober

Traditionelle Gedenkfahrt zum Friedhof St. Leonhard, Fribourg



Fotos: Jean-Marc Kohler, Memorial Jo Siffert